Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 73. Dienstag, den 26. März. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. und 25. März.

Die Herren Kaufleute Dubois aus Düren, Marzfeld aus Manheim, Albrecht aus Berlin, Simon aus Königsberg, Neese aus Bielefeld, Hörner aus Bermingham, Hättenhain aus Hilchenburg, Herr Oeconom Schwarzwäller aus Wehlitz, Herr Gutsbesitzer Baron v. Paleske nebst Frau Gemahlin aus Spengawsken, Herr Revisor Wettschell aus Gumbinnen, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer von Zitzewitz aus Schmolsin, der Königl. Hofschauspieler Herr Rott nebst Gemahlin aus Berlin, die Herren Kaufleute L. Cahn aus Mainz, G. Schlosser aus Leipzig, Herr Stadtrath und Kaufmann Furius aus Trier, Herr Amtsrath Hein nebst Fräulein von Donad aus Gnischau, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann Schiller aus Magdeburg, Herr Rittergutsbesitzer Piepkorn aus Jeczow, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Schultz aus Pinschin, Herr Buchdruckerei-Besitzer Grigoleit aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Da in diesem Jahre das Kreis-Ersatz-Geschäft in der ersten Hälfte des Monats Juni statt finden wird, so werden alle, im hiesigen Orte und in den Vorstädten sich aufhaltenden, in dem Zeitraum vom 1ten Januar 1820 bis incl. 31ten December 1824 geborne, militairpflichtige Personen hierdurch aufgefordert, bei dem Polizei-Commissarius desjenigen Reviers, in welchem sie wohnen, bis zum 15ten April c. persönlich sich zu melden und davon sich zu überzeugen, ob sie nach ihrem Geburtstage und Jahre in die betreffenden Listen gehörig und richtig eingetragen sind.

Ein Gleiches gilt für diejenigen Individuen, welche seit dem letzten Kreis-Ersatz-Geschäfte hier zugezogen oder eingewandert sind und haben diese, wenn sie bereits anderweitig abgemustert worden, dem Polizei-Revier-Beamten die Loosungsscheine vorzulegen. Wer gegen diese Vorschrift handelt, hat es sich selbst beizumessen, wenn er nach Maaßgabe des §. 1. der Verordnung vom 13. April 1825 (Amtsblatt pro 1825 Stück 22 Seite 366.) seiner etwaigen Reclamationsgründe verlustig geht und für den Fall, daß er zum Militairdienst tauglich befunden werden sollte, vor allen andern Militairpflichtigen vorzugsweise eingestellt wird.

Diejenigen jungen Leute, welche wegen Familien- oder Lehr-Verhältnisse Anspruch auf Berücksichtigung zu haben vermeinen, müssen sich deshalb 14 Tage vor dem Gestellungstage an das unterzeichnete Polizei-Präsidium schriftlich wenden, damit die Angaben vorher ausreichend geprüft und das Musterungs-Geschäft dadurch nicht aufgehalten wird. Von dieser Verpflichtung sind auch diejenigen nicht ausgenommen, die auf begründet gefundene Reclamationen bereits früher auf ein Jahr oder länger zurück gestellt worden sind.

Danzig, den 15. März 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
v. Clausewitz.

Entbindungen.

2. Die gestern Abend 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem muntern Sohne, beehre ich mich Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. August Weinlig.

Danzig, den 24. März 1844.

3. Die heute früh 12¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau geb. Schneider von einem gesunden Mädchen, zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an J. G. Klewer.

Stadtgebiet, den 24. März 1844.

4. Die heute früh um 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich in Stelle besonderer Meldung ganz ergebenst an.

Danzig, den 25. März 1844. Bartenwerffer,
Hauptmann im 5ten Inf.-Regiment.

Todesfall.

5. Heute Morgen um 4 Uhr entschlief sanft an Altersschwäche
Frau Juliane Maria, verwittwete Garben, geb. Drossdau
in ihrem 80sten Lebensjahre. — Dieses zeigen an und bitten um stille Theilnahme

Danzig, den 24. März 1844. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

6. Herr Kaufmann C. G. Müller in Danzig, 2ten Damm No. 1284. giebt über einen einzelnen, Dienst suchenden, Mann, der zur Führung einer Wirthschaft, Amts-, Forst- und Justiz-Schreiberei geeignet ist, auf portofreie Briefe Auskunft.

7. Ein ländl. Grundstück, ¾ Meilen von der Stadt, 34 M. Morgen groß, steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Langefuhr. No. 49

8. Ein Königliches Hochlöbliches Polizei-Präsidium hat mir hochgeneigtest folgendes Attest ertheilt:

Auf den Antrag des Fleischermeisters Brünlinger wird demselben hierdurch attestirt, daß durch die angeordnete, unter Zuziehung von Sachverständigen, vorgenommene polizeiliche Untersuchung das im Publikum verbreitete Gerücht, als habe er unter seinen Fleischwaaren betrüglicherweise Pferdefleisch feilgehalten und verkauft, durchaus nicht weiter begründet worden ist.

Danzig, den 22. März 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.
(gez.) v. Clausewitz.

Dies wird genügen um meine Brodneider zum Schweigen zu bringen und mich meinen geehrten Kunden vollkommen gerechtfertigt gegen so übliche Nachreden erscheinen zu lassen. Der Fleischermeister Brünlinger.

9. Der Gymnasial-Director, Herr Dr. Engelhardt, hat abermals die Gefälligkeit gehabt, zum Palm-Sonntage, dem 31. März d. J., ein geistliches Conzert: **Josua, von Händel,** in der Aula des Gymnasiums zu veranlassen, dessen Ertrag den Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten bestimmt ist. Wir können einen um so herrlicheren Genuß versprechen, da die mit Recht gefeierte Sängerin **Fräulein Grünberg** und mehr geschätzte Dilettanten ihre Mitwirkung gütigst zugesagt haben.

Das Billet kostet 10 Silbergroschen.

Subscriptionslisten werden umhergetragen und liegen bei den Herren Röhr und Köhn aus. — Anfang 12 Uhr Mittags.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.
Dr. Löschin. Claassen. Vollbaum. Zernecke.

10. Montag d. 1. April c., findet, von 10 Uhr ab, in dem Hause Hundegasse No. 238., die erste Prüfung der Schüler des von mir dirigirten Institutes statt, zu der die hochgeehrten Eltern, sowie die Freunde der Anstalt hiedurch ergebenst eingeladen werden.

Zur Aufnahme von Schülern bin ich vor und nach den Unterrichtsstunden zu sprechen. W. H. Rathke.

11. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource: zum freundschaftlichen Verein, werden zu einer General-Versammlung auf Freitag, d. 29. d. M., Abends 7 Uhr, ergebenst eingeladen. — Mehrere Vorträge.

Der Vorstand.

12. Ein Knabe ordentlicher Eltern, der die erforderliche Körperstärke zur Erlernung der Segelmacher-Profession besitzt, findet eine Lehrstelle beim Segelmachermeister Pölke zu Neufahrwasser.

13. Es wird gewünscht zum 1. April die politische Zeitung mit zu lesen. Verabredung im Laden Langenmarkt No. 498.

14. Die Berliner
Land-Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft
bringt hiedurch in Erinnerung, daß sie Versicherungen auf Güter und Waaren aller Art während ihres Transports zu Lande oder zu Wasser zu den niedrigsten Prämiensätzen übernimmt, und dabei gegen Feuersgefahr und sonstige Unfälle die ausgedehntesten Garantien leistet. Zur Annahme und Vollziehung von Versicherungen ist jederzeit bereit der Bevollmächtigte,
E. A. Lindenberg, Comtoir Jopengasse No. 745.

15. Stieff & Harraß,
Seiden-Waaren-Fabrikanten
in Potsdam,
zeigen ihren geehrten Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst an, daß sie ihr Comtoir und Waaren-Lager nach **Berlin**, Breitestraße No. 11. verlegt haben.

16. Bei ihrer Abreise nach Königsberg empfehlen sich ihren Bekannten bestens
der Major Kitscher nebst Frau.

17. Sonnabend Abend als den 23. dieses, ist vom Holz- bis zum Langenmarkt, sodann zur Goldschmiedegasse, eine brauseidene Börse, worin 4 Frd'or. nebst einigen Thalern Cour. befindlich war, verloren gegangen. Bei Ablieferung derselben Goldschmiedeg. No. 1092. am Hauseigenthümer erhält der ehrl. Finder 5 Rtl. Belohn.

18. Eine Frau von gutem Ruf wird einige Meilen von Danzig zur Führung einer kleinen Wirthschaft verlangt. Näheres Zapfengasse No. 1645.

19. **700—800 Rthlr.** zur ersten, sehr sichern, Stelle auf ein Grundstück werden sofort gewünscht durch J. F. Reimann, Sandgrube, 2tes Haus.

20. Herr Director Genée wird ergebenst gebeten, die Aufführung von Shakespears Richard III. nicht auf den 31. d. M. anzusetzen.

21. Es hat sich eine weiße Hündin mit braunen Flecken nebst einem Halsbande gefunden Leeg-Strieß No. 6.

22. Es hat ein mir nur persönlich bekannter Herr am Sonntage im Gymnasium meinen Hut aus Versehen vertauscht. Bitte um Rückgabe.
P. A. W., Langgasse No. 534. B.

23. 100—150 Rthlr. werden von einem sichern Manne auf Wechsel und andere Sicherheit gesucht, u. bittet man Adressen mit G. im Intelligenz-Comt. einzur.

24. Auf eine bedeutende Brauerei in einer nahen Stadt werden 2500 Rthlr. zur ersten Stelle, unter Adressen S. N. im Intelligenz-Comtoir gesucht.

25. Pferdetränke No. 858. wird eine Mitbewohnerin gesucht. Auch wird daselbst feine Wäsche, Mousselin de Laine und Glaçe-Handschuhe gewaschen.

26. Langefuhr No. 61., im Volckmannschen Hause, ist die Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Kabinet und Küche, nebst Eintritt in den Garten, zum Sommer zu vermiethen.

27. Eine Spitzhündin ist aus dem Hause Neunaugeng. No. 1444. abhänden gekommen. Wer dieselbe dort 2 Tr. hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

28. Ein Herr wünscht vom 1. Mai c. in der **Johannisgasse** eine anständig meublirte Stube zu miethen. Adressen sub E. G. 99. nimmt das Intelligenz-Comtoir entgegen.

V e r m i e t h u n g e n.

29. Umstände wegen ist am Krahnthor No. 1184. der Gewürzladen, welcher sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, sofort zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

30. Langfuhr No. 76. ist eine Oberwohnung nebst Eintritt in den Garten, zum Sommer zu vermiethen.

31. **Langgasse № 396. ist die höchst brillante Belle-**Etage mit allen möglichen Bequemlichkeiten, zu vermiethen u. Michaeli zu beziehen.

32. **Langgasse № 372. ist zu Michaeli die Belle-**Etage zu vermiethen.

33. Ein Logis von 4 größtentheils zusammenhängenden Zimmern, Stallung nebst Garten, ist zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 408.

34. Brodtbänkengasse No. 660. sind Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

35. In der Gerbergasse No. 63 sind 2 Stuben zu vermiethen.

36. Langenm. an der Börse ist 1 Hange-Etage zu verm. Näh. Gerberg. 362.

37. Auf Langgarten ist ein Haus sogl. oder Michaeli z. v. Näh. Pfefferst. 122.

A u c t i o n e n.

N u ß h ö l z e r.

38. Freitag den 29. März c., Nachmittags 3 Uhr, werde ich auf dem, an der kleinen Tobiasgasse sub No. 1527/28. gelegenen, Hofe circa 300 Stück birkene, büchene und eichene Bohlen, sowie auch dergleichen Halbhölzer auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigern. Diese Hölzer sind trocken, besonders guter Qualität und werden in einzelnen Haufen, je nach ihren Dimensionen abgetheilt, ausgeboten werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

39. Freitag, den 29. März d. J. sollen im Hause Heil. Geistgasse No. 936. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 antiquer nußbaum., besonders gut erhaltener, Kleiderschrank, (Meisterstück der schönsten Arbeit), mehrere andere alte Mobilien, Betten, einiges Kupfer, Zinn, Messing, Bilder und Küchengeräthe.

J. T. Engelhard, Auctionater.

40. Dienstag, den 2. April d. J. sollen im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30., nachbenannte Waaren, um damit zu räumen, öffentlich versteigert werden:

75 Pfd. Zephirwolle in allen Schattirungen, 1000 Maschen Strickperlen, circa 6 Pfd. Tapisserieseide, Stickseide, seidenen und wollenen Canavas, eine gr. Parthie Stickmuster, (darunter mehrere große zu Kaminschirmen), schwarze und couleurte Atlas- und gros de tour-Bänder, seidene Plattschnur, Besatzbänder, Schürzenbänder,

Knöpfe, engl. Nähnadeln, Strickwolle, weiße und ungebleichte Strickbaumwolle, Gardienenfranzen, Borten, weiße und couleurte leinene Bänder, Fischbein und viele andere dergl. Artikel mehr

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. **Dreizehn Klafter büchen Klobenholz,** à 120 Kubik-Fuß, stehen, um Raum zu gewinnen, in Colonie, eine halbe Meile von Kahlbude billig zum Verkauf. —

Damit Käufer sich über Quantität und Qualität des Holzes überzeugen können, ist ein halber Klafter hievon im Hotel de Stolpe am Altstädtschen Graben aufgestellt und soll es daselbst Sonnabend den 30. März c. Vormittags von 10—11 Uhr getheilt oder im Ganzen verkauft werden. — Kauflustige werden mit dem Bemerken hiemit eingeladen, daß Verkäufer sich ein verhältnißmäßiges Handgeld beim Verkauf des Holzes vorbedingt. —

An demselben Tage soll auch daselbst ein, sowohl zum Fahren als zum Reiten, brauchbares Pferd, Fuchs, Engländer, verkauft werden.

42. Alte trockne Futterbohnen u. Kartoffeln erster Qualité, sind käuflich zu haben Langenmarkt und Kürschnergassen-Ecke No. 496. 1 Tr. hoch.

43. Mit dem billigen Verkauf von allen Arten Tuchen und Kalmuken wird fortgefahren bei J. Auerbach, Breitgasse No. 1223.

44. **Frische grüne Pommeranzen**

empfing und empfiehlt, sowie Graves, f. Sauternes, Madeira, Bordeauxer Rothweine und Champagner diverser Marken, billigst.

Carl E. A. Stolcke.

45. **Beachtenswerth!**

Eine vorzügliche **Auswahl ächt amerikanische Gummi-Schuhe** für **Damen,** Herren und Kinder, empfing in bester Qualität

H. S. Cohn,
Langgasse No. 373.

46. **Als was Neues kann ich einem geehrten Publikum** einen nur kleinen Vorrath sehr gut gerathenen Johannisbeer-Wein, (rothen u. weißen) die Bouteille à 12 Sgr. empfehlen. E. H. Nötzel.

47. Neugarten No. 520. sind 6 alte Oefen billig zu verkaufen.

48. Von den beliebten bunt bemalten Oster-Eiern a 6 Pf. sind täglich frisch zu haben Johannisgasse No. 1332. G. Rohde.

49. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind Spinder wie auch Meubeln z. verk.

50. **Amerikanische Gummischuhe** erhielt so eben F. W. Dölchner.

51. In Grenzlau bei Oliva stehen mehrere Klafter Stubben, sowie auch einige 100 Stämme, Latt- und Bohlstämme zum Verkauf.

52. **Um vor der Leipziger Messe mit Hut- u. Hauben-Bändern zu räumen,** verkaufe ich selbige, die 5, 6 und 7 Sgr. gekostet haben, für 3, 3½, und 4 Sgr., eine leichtere Sorte für 1½, 2 und 2½ Sgr. pro Elle. R. Möller im Frauenthor.

53. Holzgasse beim Sattlermeister Wirth steht ein mahag. Sopha billig z. V.

54. Hundegasse 328. ist gutes reines Blei in Quantitäten a ℔ 2 Sgr. zu v.

55. **Feinsten Schottischen Zwirn** a 1 Päckchen von 50 Gebinden a 3 Sgr., Schneider-Versteck-Fischbein ¼ ℔ 2½ Sgr., sowie d. bekannten guten, billigen Vorstoßschnüre die Commissionshandlung empfiehlt Kupfer, Breitgasse No. 1227.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Marienburg.

Das den Erben der George und Anna Catharina geb. Przykowska, Jacubowskischen Eheleute zugehörige, in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 25. belegene Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle und einem Garten, taxirt auf 50 Rthlr., soll im Termin

den 26. April 1844, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Bedingungen, zu denen auch die Uebernahme der Brandentschädigungs-Forderung von 200 Rthlr. an die Königl. Westpreußische Feuer-Sozietät gehört, sind im III. Bureau einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termin zu melden.

Auch werden zu demselben die dem Aufenthalte nach unbekannten Miteigenthümer: unverehelichte Augustine Bähr, Johann Michael Kolbowski und Augustine Dettloff oder deren Erben, hiemit öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

57. Nachdem von uns über den Nachlaß des am 16. November 1840 zu Weslinken verstorbenen Krügers Johann Zieper auf den Antrag der Vormundschaftsbehörde seines jüngsten noch minorennen Sohnes der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Erbschaftsmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen und spätestens in dem auf

den 18. (Achtzehnten) April c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor v. Vegesack angesetzten Termin in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information zu versehenden Machthaber aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien mit ihren Ansprüchen zu melden und dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren und zu begründen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 15. Januar 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 25. März 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$204\frac{1}{2}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{7}{8}$	$44\frac{3}{4}$
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$101\frac{1}{2}$	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{3}$	—
Paris, 3 Monat . . .	80	—
Warschau, 8 Tage .	$98\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 24. März 1844 angekommen.

E. Wood — Sarah & Eleanor — Whitby — Ballast — Ordre.
G. Shaw — George — — —
J. Ditchburn — Danby — — —
W. Nickenson — John Nickenson — Hull — —

Wind O. S. O.